

ACHTER VERHANDLUNGSTAG

Dienstag, den 6. April 1954

Beginn der öffentlichen Verhandlungen 10.50 Uhr

Vorsitzender *Honecker*: Genossinnen und Genossen! Nachdem alle stimmberechtigten Delegierten von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben, setzt der Parteitag seine Beratungen öffentlich fort.

Eine Delegation der Jungen Pioniere und der Freien Deutschen Jugend wird jetzt den Parteitag begrüßen. (Die Delegierten erheben sich von den Plätzen und empfangen mit stürmischem lang anhaltendem Beifall die Delegation der Jungen Pioniere und der Freien Deutschen Jugend, die unter Vorantritt einer Schalmeykapelle und mit ihren Fahnen mit dem gemeinsamen Gesang des Liedes „Bau auf, bau auf!“ in die Halle einzieht.)

Im Namen der Freien Deutschen Jugend spricht Renate Nowack, Stepperin in der Schuhfabrik „Roter Stern“ in Burg, Bezirk Magdeburg.

Renate Nowack: Liebe Genossen! Dem bedeutungsvollen IV. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands überbringe ich im Namen aller Jungen und Mädels der Freien Deutschen Jugend aus dem Osten und Westen unserer Pleimat die herzlichsten Grüße. (Lebhafter Beifall.) Unser Gruß richtet sich an die Partei der Arbeiterklasse, die im Kampf um das einheitliche, friedliebende Deutschland unserem Volke vorangeht. Für uns ist die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands der beste Freund und Lehrmeister, der uns zu Patrioten erzieht und uns den Weg in eine glückliche und lichte Zukunft bereitet.

Die Mitglieder der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, besonders aber ihre Führer, die Genossen Wilhelm Pieck, Otto Grotewohl und Walter Ulbricht, sind uns leuchtende Vorbilder. (Lebhafter lang anhaltender Beifall.) Hunderttausende junger Menschen in ganz Deutschland streben danach, solche hervorragenden Menschen zu werden und würdig zu sein, einmal den hohen Namen Mitglied der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu tragen. (Beifall.) Des-